

Medienmitteilung

Sperrfrist 20. März 2005, 14 Uhr

Manifest gegen Fluglärm im Weltnaturerbe

Mit einem Manifest und Kundgebungen auf diversen Gebirgslandeplätzen protestierte diesen Sonntag die internationale Alpenschutzorganisation Mountain Wilderness unterstützt durch zwei SAC-Sektionen gegen das Heliskiing und die zunehmenden Panoramarundflüge im Weltnaturerbe.

Das Gebiet Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn wurde im Jahr 2002 von der UNESCO als Landschaft von aussergewöhnlicher Schönheit unter internationalen Schutz gestellt. Mit der Anerkennung zum Weltnaturerbe ist der Auftrag verbunden, den ästhetischen, ökologischen und kulturellen Werten Sorge zu tragen.

Laut der Alpenschutzorganisation Mountain Wilderness sind jedoch bisher keinerlei konkrete Schutzmassnahmen getroffen worden. Ein besonderer Dorn im Auge sind der Alpenschutzorganisation das Heliskiing und die Panoramarundflüge im Weltnaturerbe, die immer noch möglich sind und seit der Anerkennung zum Weltnaturerbe sogar beträchtlich zugenommen haben.

Mit einem Manifest und diversen Kundgebungen auf Gebirgslandeplätzen, die für das Heliskiing angefliegen werden, forderten Mountain Wilderness, die SAC-Sektion Biel und die JO der SAC-Sektion Bern den Verein UNESCO-Weltnaturerbe JAB, die Gemeinden der JAB-Region und die nationalen Behörden dazu auf, ihre Verantwortung für den Schutz dieser einmaligen Gebirgslandschaft wahrzunehmen und die touristische Freizeitfliegerei im Weltnaturerbe zu verbieten.

Bilder zur Helidemo sind ab 20. März 14 Uhr bei der Agentur keystone zu beziehen.

Nähere Auskünfte:

Rolf Meier (Kampagnenleiter Stop Heliskiing) 079 565 53 07
Elsbeth Flüeler (Geschäftsleiterin MW Schweiz) 078 687 25 78